



Presseinformationen

53. Landeswasserdienstbewerb

und

36. Bewerb um das Wasserdienstleistungsabzeichen in Gold



Sehr geehrte Damen und Herrn!

Anlässlich des 53. Landeswasserdienstbewerb und des 36. Bewerb um das Wasserdienstleistungsabzeichen in Gold vom 27. bis 30. August 2009 in Rabensburg, Bezirk Mistelbach möchten wir Ihnen einige Informationen über die Bewerbe um das Wasserdienstleistungsabzeichen und deren Bedeutung in der „Feuerwehr-Praxis“ zukommen lassen. Ebenfalls möchten wir Ihnen einen kurzen Überblick über das Programm und die örtlichen Gegebenheiten mitgeben.



Bewerb um das Wasserdienstleistungsabzeichen

Die Wertungsklassen

Die Bewerbe um das Wasserdienstleistungsabzeichen (in Folge als „WDLA“ bezeichnet) können in folgenden Wertungen absolviert werden:

WDLA Bronze

WDLA Silber

WDLA Meister

WDLA Gold

Bewerb Bronze und Silber: Zu diesen Bewerb dürfen alle aktiven Mitglieder einer Feuerwehr antreten. Um an den Bewerben in Silber teilnehmen zu dürfen, muss der Bewerb in Bronze absolviert sein.

Bewerb Meister: Eine Teilnahme ist hier nur erlaubt, wenn die Besatzung der Zille mindestens zweimal unter den besten drei der Landesbewerbe gereiht wurde. Besatzungsmitglieder, die bereits in der Meisterklasse fahren, dürfen nur mit einem zweiten Besatzungsmitglied antreten, welches noch nicht das Leistungsabzeichen erworben hat.

Bewerb Gold: Voraussetzung für ein Antreten eines Bewerbers sind aktives Feuerwehrmitglied zu sein, bereits erworbenes WDLA Silber und Kursbesuche zum Thema „Wasserdienst“. Dieser Bewerb besteht nicht nur aus „Zillenfahren“, hier müssen die Disziplinen wie „Feuerwehrwesen“, „Wasserdienst“ und „Seilknoten“ ebenfalls absolviert werden. Der Bewerb um das WDLA in Gold wird nur im „Einer-Zillen“ durchgeführt.



Die Besatzung

Die Besatzung der Zille besteht je nach Bewerb aus zwei („Zillen-Zweier“) oder einer Person („Zillen-Einer“).

Beim „Zillen-Zweier“ ist die Besatzung in „Kranzlmann“ und „Steuermann“ eingeteilt. Tritt die „Zillen-Zweier“-Besatzung in Bronze an, so dürfen die Positionen von der Besatzung frei gewählt werden. Treten diese auch in Silber an, so entscheidet das Los über die zu besetzende Position in der Zille.

Die Bewerbsstrecke

Gestartet wird gegen die Strömung, durch ein Tor (bewegliche Stange). Entlang dem Ufer wird bis zu den nächsten drei Toren „gestangelt“. Diese müssen durchfahren werden. Schwimmhölzer (Bewerb Bronze 1 Stück, Bewerb Silber 2 Stück) müssen aufgenommen werden. Die Zille wird nach einer Wendeboje gedreht und es wird „Nauwärts“ gerudert. Mit der Strömung werden drei Zillengassen durchfahren. Die erste Gasse wird mit dem Kranzl (vorderer Teil der Zille) durchfahren. Eine 180 Grad Wendung muss vor der zweiten Gasse erfolgen, um die Zille mit dem Steuer (hinterer Teil der Zille) voran zu durchfahren. Die dritte Gasse wird wieder mit dem Kranzl zuerst durchfahren. Beim Durchfahren der Zielgasse wird die Zeitnehmung gestoppt.

Die Bewerbsbahn erfordert eine Mischung aus Geschick, Kraft und Beherrschung des Arbeitsgerätes (der Zille).

Verwendete Gerätschaften

Die verwendeten Gerätschaften für diesen Bewerb sind die „Zillen“ (7 Meter lang), welche in der Position „stehend rudern“ befahren werden. Ebenso werden je nach Wertung Schubstangen und Ruder mitgenommen.



Austragungsort und Örtliche Gegebenheiten

Ausgetragen werden diese Bewerbe in der Gemeinde Rabensburg. Hier fließt die Thaya als Grenzfluss zum Nachbarland Tschechien.

Auf dem rechten Ufer der Thaya (Strom-km 4.100 bis 4.800) werden die Strecken für den Bewerb ausgesteckt.

Gemeinde Rabensburg

Rabensburg ist eine Marktgemeinde mit 1.132 Einwohnern im Bezirk Mistelbach in Niederösterreich. Rabensburg ist die nördlichste Gemeinde der March-Thaya-Auen. Die Fläche der Marktgemeinde umfasst 20,08 Quadratkilometer. Bürgermeister der Marktgemeinde ist Mag. Wolfram Erasim.

Naturgebiet March-Thaya-Auen

Die Rabensburger Überschwemmungswiesen sind nicht nur eine wahre Augenweide, sie stellen auch einen wertvollen Lebensraum für zahlreiche Vogelarten und kostbare Pflanzen dar. Das Mosaik aus Feucht-, Frisch- und Trockenwiesen ist ein ideales Brutgebiet für rare Limikolen (Watvögel), wie Rotschenkel und Bekassine. Auch Störche und seltene Greifvögel wie Schwarz- und Rotmilan fühlen sich hier wohl. Die heimischen Bauern, die diese Wiesen pflegen, tragen somit dazu bei, dass die seit 280 Millionen Jahren existierenden Urzeitkrebse auch weiterhin ideale Bedingungen vorfinden.



Programm

Donnerstag, 27. August 2009

ab 07.00 Uhr	Streckenaufbau
08.00 Uhr	Bewerb WDLA Gold (Theorie)
10.00 Uhr	Bewerbseröffnung anschließend Bewerbsbeginn WDLA Gold (praktisch)
12.00 – 14.00 Uhr	Bewerb Gold: Disziplin Zillenfahren
14.00 – 20.00 Uhr	Bewerb Zillen Zweier (Bronze und Silber)

Freitag, 28. August 2009

06.00 – 20.00 Uhr	Bewerb Zillen-Zweier (Bronze und Silber; 11.00 – 15.00 Uhr Meister)
-------------------	--

Samstag, 29. August 2009

06.00 – 09.00 Uhr	Bewerb Zillen-Zweier (Bronze und Silber)
09.00 – 20.00 Uhr	Bewerb Zillen-Einer (Bronze und Silber, ab 17.00 Uhr Meister)

Sonntag, 30. August 2009

08.30 Uhr	Feldmesse anschl. Bürgermeisterempfang
10.30 Uhr	Siegerverkündung



Zahlen / Daten / Fakten

Angemeldete Zillen Bewerb Bronze und Silber:	1760 Zillen
Angemeldete Zillen Bewerb Gold:	317 Zillen
Angemeldete Zillen mit „Frauen-Besatzung“:	50 Zillen
Länge der Bewerbsstrecke – Zillen-Zweier:	1.200 m
Länge der Bewerbsstrecke – Zillen-Einer:	800 m
Jüngster angemeldeter Teilnehmer:	16 Jahre
Ältester angemeldeter Teilnehmer:	64 Jahre
Größe des Areals (inkl. Zeltplatz):	8.500 m ² (8,5 ha)
Arbeitsstunden der FF Rabensburg (exkl. NÖLFV):	12.000 Std.



Allgemeine Bedeutung des Wasserdienstes

Die Hochwassereinsätze der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass die Bedeutung gut ausgebildeter Feuerwehrmitglieder im Bereich „Wasserdienst“ unumgänglich ist. Ihr Wissen und ihre Fähigkeiten stellen die Feuerwehrmitglieder stets unter Beweis. Erst vor wenigen Monaten waren hunderte Feuerwehrmitglieder im Hochwassereinsatz.

Die Bewerbe stellen einen wesentlichen Bestandteil im Ausbildungsprogramm des NÖ Landesfeuerwehrverbandes dar. Das Training und der kameradschaftliche Wettstreit stellen sicher, dass im Notfall gut ausgebildete und erfahrene Zillenfahrer zur Verfügung stehen.

Aber auch das Wissen über die Hochwassergefahren ist ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung. So gehören auch die Bewerber des „WDLA Gold“ zu den Experten. Bei Hochwassereinsätzen gehören sie zu den wichtigen Entscheidungsträgern neben Bundesheer und Gemeinden.



Ansprechpartner

Abschnittssachbearbeiter Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation:

ASB Nina Moser (auch Fotos)

Tel.: 0676-73 80 693

Email: ninamoser@gmx.at

Arbeitsausschuss Wasserdienst:

OBR Ing. Georg Schicker

Tel: 0699-173 00 501

Email: georg.schicker@gf122.at

Pressestelle des NÖ-Landesfeuerwehrverbandes:

LSB Mag. Thomas Neuhauser

Tel.: 0664-10 10000

Email: thomas.neuhauser@noel.gv.at

Weitere Informationen. sowie die Ergebnislisten finden Sie unter:

www.noelfv.at

Wir weisen Sie allerdings darauf hin, dass die Ergebnislisten erst mit Ende des Bewerbes online gestellt werden können.